

Leipzig, 09.02.2006

Leutzscher Gespräch

Herbert Nettleau

Leiter Geschäftskundeverttrieb Region Ost,
T-Mobile Deutschland GmbH

T · · Mobile · · ·

Kais. Telegr.-Amt
 HALLE (Saale)
 Eingegangen 18/5 1900
 III. J.-No. —

31496
 1051-U

Anmeldung

zur Anschließung an ein Fernsprechnetz.
 3149 Halle (Saale)

17. Jan. 1900

Die Unterzeichneten beantragen *gegründungslos*
 Anschluß an das Fernsprechnetz in *Halle 19*
 und zwar von *Halle* in der (am) *Bahnhof* - Straße (Platz) Nr. *11*
 liegenden *Combin*
 außerdem*) *nimm unbenutzbar in der Fabrik.*
Muss in einem Anbaugebäude gef. sein in der Höhe
Erhöhung nach Befestigung 20 bis vorher nicht vorhanden
werden könnte.

Die Eintragung in das Teilnehmer-Verzeichnis wird, wie folgt, gewünscht:

Name oder Firma	Bezeichnung des Standes oder Geschäftszweiges	Wohnung oder Geschäftsräum.
<i>Gebrüder Spöck</i>	<i>Brückenbau- und Maschinenfabrik</i>	<i>Bahnhofstraße 11</i> <i>Hausnummer 19</i>

Die Genehmigung des Hauseigentümers ist beigelegt. *(siehe Zugriffsplan)*

Halle 19, den 12. Mai 1900.

Gebrüder Spöck

An
 das Kaiserliche Post- (Telegraphen-) Amt

geb. Halle 19

*) Einzutragen: Die etwa gewünschte Wohnungszahl.

Welche Prognose wurde 1999 über die Anzahl der Handynutzer (Deutschl.) im Jahr 2005 gemacht?

A: 10 Millionen Nutzer

B: 30 Millionen Nutzer

C: 50 Millionen Nutzer

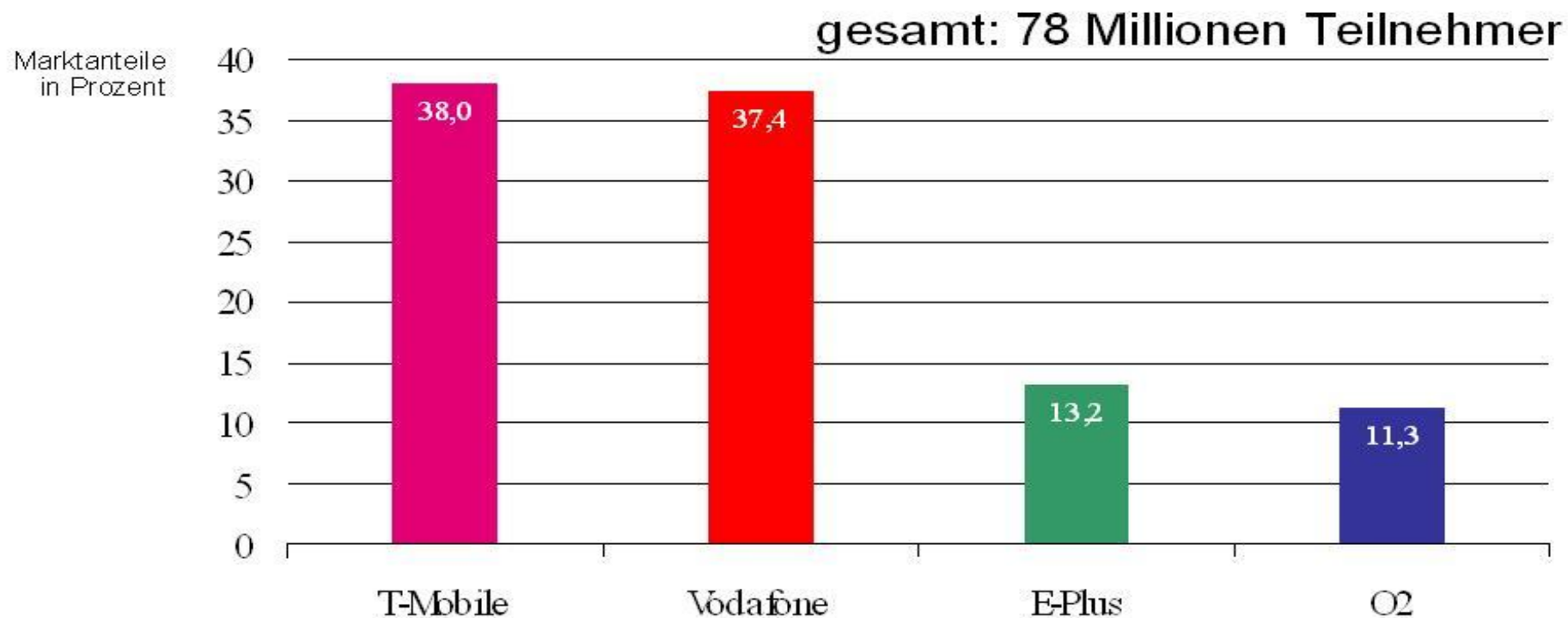
Wie viele Handynutzer gibt es momentan weltweit?

A: 500 Millionen Nutzer

B: 1,2 Milliarden Nutzer

C: 2,1 Milliarden Nutzer

Unser Markt. Deutsche Mobilfunkanbieter am Markt.



Quelle: Carrier-Angaben/eigene Schätzungen. Stand: 30. Juni 2005

Ausgewählte Mobilfunkrends in Deutschland

- Seamless mobility
- freies Internetportal (Google)
- Konvergenz Festnetz/Mobilfunk
- Ausbau Netzqualität
- Multimedia (TV, Music)
- Prozess- +Servicequalität vs. Low Cost
- Kunden- und Lösungsorientierung
- Mobiles Büro - Innovationstreiber

Themen 2005....



BlackBerry



Microsoft
MDA Messaging
Solution

T-Mobile



Laptop-Koop.
mit FSC
(Take Away)



BMW-Connected Drive



T-Mobile

Herbert Nettleau, Leiter GKV Region Ost

Weitere Themen 2005



HotSpot
Kabellos ins Internet. Hier.
Wireless Internet access. Here.

<p>Internet mit Genuss. Alles inklusive für 18 €</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ 24 Stunden HotSpot Internet/Usageplan ■ 1 HotSpot Sandwich <p>Frühen Sie hier!</p> <p><small>Das in der angegebenen Zeitraum gültig ist. 15.09.15.11.2005</small></p>	<p>Internet you can enjoy. all-inclusive for € 18</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Enjoy 24 hours of HotSpot Internet access ■ 1 HotSpot sandwich <p>Ask here!</p> <p><small>Valid from September 15, November 15, 2005</small></p>
--	--

RAMADA **T-Mobile**

HotSpot



Herbert Nettelau, Leiter GKV Region Ost

Innovationsfreudiger Mittelstand

”Als Unternehmer muss ich heute wissen, was übermorgen für mich wichtig ist”

- Erfolg ist keine Glücksache
- Trends erkennen und davon partizipieren
- Von Innovationen profitieren
- Effizienzsteigerung / Kostensenkung
- Mehr Flexibilität

■ Flächendeckender Einsatz Internet in mittelständischen Betrieben

- 89 % Internetzugang
- 85 % e-Mail Adresse
- 60 % aller Firmen nutzen Internet für Vertrieb / Organisation / Verwaltung

■ Penetration mit Handies im Mittelstand

- Firmen mit 1-9 MA: 75 %
- Firmen mit 10-49 MA: 92 %
- Firmen mit 50-499 MA: 99 %

■ **ABER: erst 17% aller Mittelständler nutzen mobile Lösungen!** (Quelle IDC 2005)

Office in your Pocket

Markttrends – was Kunden von uns erwarten





MDA Pro - All in One! Mini-Laptop, PDA und Handy.

Flexibler arbeiten, mehr vom Leben.
Mit einer neuen Office in your Pocket-Lösung von

T-Mobile

BlackBerry Solution

Nehmen Sie Ihr Büro einfach mit ...

 **BlackBerry™**



- **All-in-one für das Business: Telefon, vollwertiger Internetzugang, E-Mail und Organizer**
- ab 2006 ansehen von ppt.-Präsentationen
- Mobile Synchronisation von Kalender, Aufgaben, Kontakten und Notizen
- Mobiler Zugriff auf das Firmenadressbuch und Firmen-Intranet (z. B. auf SAP)
- Ende-zu-Ende-Verschlüsselung
- Geringer Supportaufwand, zentrale Administration der gesamten Unternehmenslösung

BlackBerry E-Mail Push Service

...nicht nur für BlackBerry-Geräte



MDA II, MDA III,
MDA Compact

MDA Pro

Siemens SK65

Nokia 9300 / 9500
Communicator

Weitere mobile Office Lösungen

einfacher mobiler Outlook-Zugriff mit Exchange 2003

MDA Messaging Solution von Microsoft und T-Mobile



- **Synchronisation von E-Mails, Kalendereinträgen und Kontakten**
(ActiveServerSync over the Air)
- **Coming soon: Microsoft Push-Service!**

Künftig: neue Lösung von/mit Nokia geplant (Nokia Business Server)

Die Datenübertragungsrate im GSM-Netz beträgt 9,6kBit/s.

Wohin geht die Zukunft?

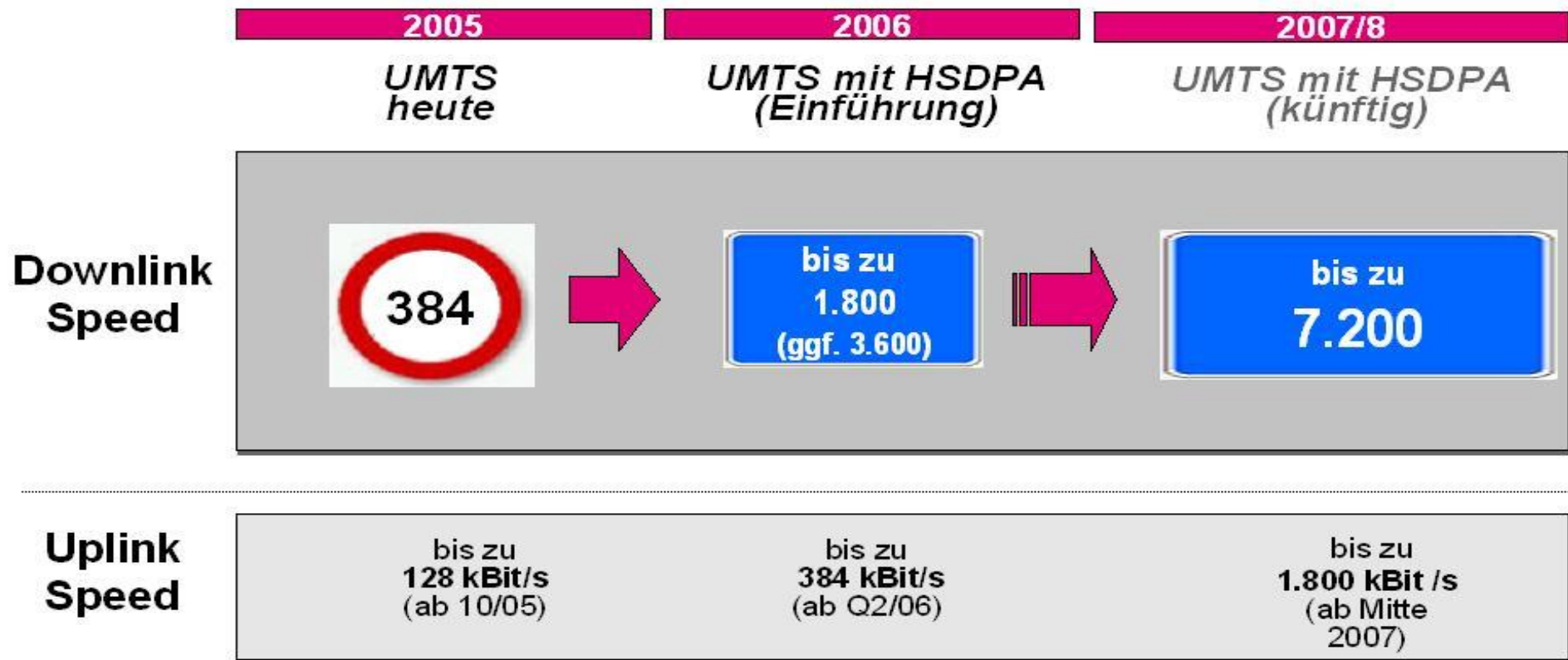
x 10

x 100

x 1000

High Speed UMTS

surfen, mailen, downloaden mit DSL-Speed



High Speed UMTS

DSL-Geschwindigkeit mobil nutzen ...

GPRS ~ 600 m
UMTS ~ 250 m

..wait

GPRS/
UMTS



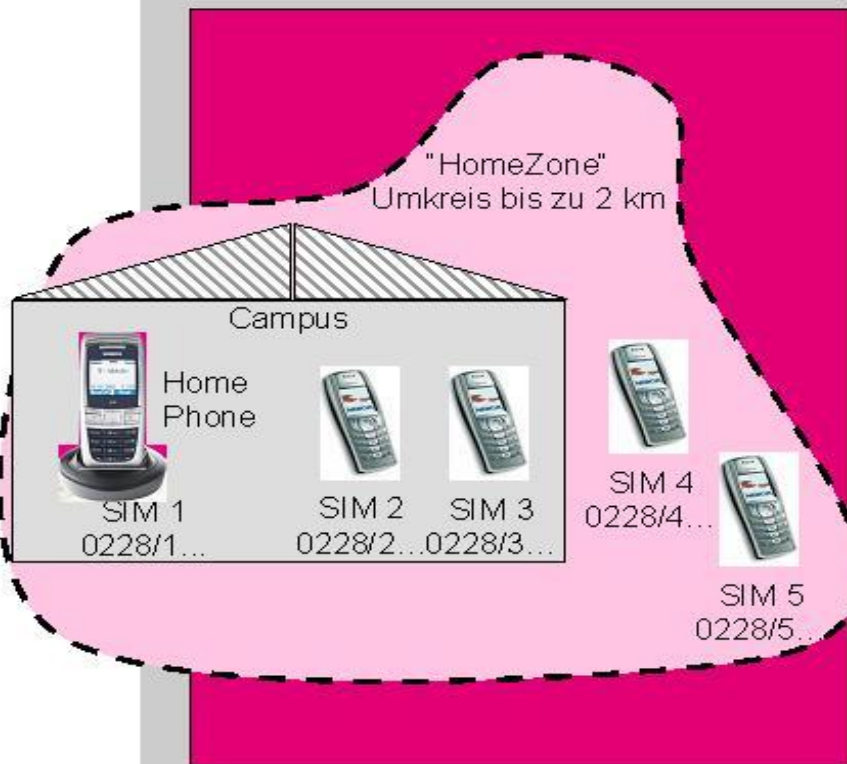
HSDPA ~ 80-100 ms

HSDPA



T-Mobile@home

Der Festnetz-Anschluss wird mobil...



- "Homezone" / Campus (Umkreis bis zu 2 km)
- mit Festnetz vergleichbare Tarifierung für kommende und gehende Gespräche
- Festnetz- und Mobilfunk-Rufnummer
- HomePhone + max. 4 T-Mobile@home - Mitglieder
- Start Voice : 16.01.2006

Referenzen Mittelstand - Medizintechnik

Beispiele für innovative, kundenspezifische Lösungen



Die Lösung der Biotronik GmbH & Co. KG, Berlin:

- Mobile Überwachung Herzschrittmacher
- Regelmässige Bereitstellung EKG für Arzt
- weltweiter Einsatz



Senden Implantate wie Schrittmacher oder Defibrillatoren können neben den herkömmlichen Funktionen automatisch diagnostische, therapeutische und technische Informationen aus dem Herzen des Patienten an den behandelnden Kardiologen senden.

Standleitung zum Arzt

So funktioniert die Übertragung von Vitaldaten



Funkeln Während die Herzkranke schläft, sendet das Implantat die Daten, etwa die Herzfrequenz, an ein spezielles Mobiltelefon. Dieses verschlüsselt die Informationen und leitet sie als SMS-Kurznachrichte an das Servicecenter weiter.

Kontrollieren Vom Computer aus behält der Arzt den Überblick über den Gesundheitszustand des Patienten, ohne dass dieser in die Praxis kommen muss. Auf einer speziellen Homepage lassen sich die Vitaldaten des Patienten einsichten.

Referenzen Mittelstand

Gut für ihr Business...



Die Lösung der DYNAMED GmbH: Logbuch

- Logistiksoftware zur Abbildung, Koordination und Auswertung der logistischen Prozesse im Krankenhausbereich
- Abbildung der Patienten- und Materiallogistik in Echt-Zeit
- parallele Bearbeitung mehrerer Aufträge durch Transporteur
- automatischer Statuswechsel bei Beginn bzw. Abschluss des Auftrages durch den Transporteur – hohe Sicherheit

Referenzen Mittelstand

Fahrzeugortung Online



Die Lösung der Yellowfox GmbH Dresden:

- intelligentes System zur sicheren und schnellen Ortung von Fahrzeugen und Objekten via GPRS
- ermöglicht eine effizientere Organisation von Betriebsabläufen sowie Kontrolle von Sachwerten und Arbeitszeiten
- GPRS-Ortung mit niedrigen Fixkosten

Referenzen Mittelstand

WEBfleet – Ortung, Steuerung, Verkehrstelematik



Die Lösung der datafactory AG Leipzig:

- Online-Systeme für Flottenmanagement, Ortung und Verfolgung von Fahrzeugen, Containern, Personen oder mobilen Objekten
- Einsatz von Technologien wie GPS- oder GSM-Ortung als auch mobile Datenkommunikation, digitale Straßenkarten und Internet
- Vorteile von WEBfleet:
 - Disposition, Kontrolle, Optimierung von Flotten
 - Positionsanzeige auf einer europaweiten digitalen Karte

Referenz Bildung

Bildung ist Zukunft ...



Die Lösung am Sportgymnasium Magdeburg:

- Projekt moUnt 2008 – Olympia 2012
- Einbindung der Schüler im Trainingslager und bei Wettkämpfen in den Unterricht
- PDA und elektronischer Schreibblock mit mobiler Anbindung über Internet-Portal
- Vorteil: Integration in den Unterricht, Umgang mit modernen Medien
- Voraussetzung: engagiertes Lehrerteam, Sponsoren und Fördermittel



Mobile E-Mails vom Goldfisch

Ihren Spitznamen hat Antje Buschschulte ihrer Sammelleidenschaft zu verdanken: „Goldfisch“ nennt man sie, weil die 26jährige reichlich sportliches Edelmetall sammelt. Sie zählt zu Europas besten Schwimmerinnen. Nach Athen 2004 und der WM in Montreal bereitet sich Antje Buschschulte nun auf die Olympischen Spiele 2008 vor. Immer mit dabei: mobile Kommunikation von T-Mobile.

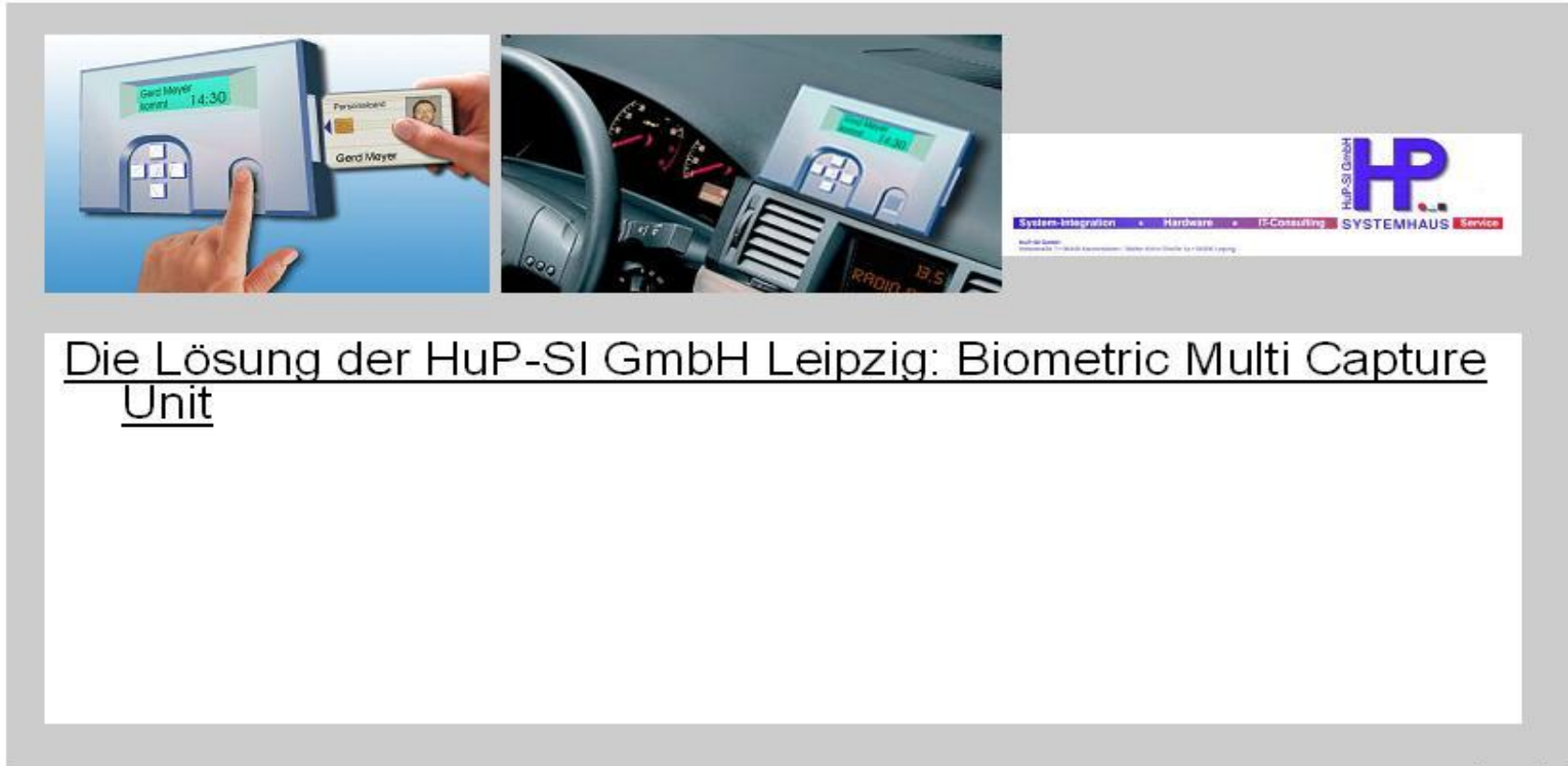
Schlagfertigkeit ist neben ihrem sportlichen Ausnahmetalent eine der Tugenden, mit denen Antje Buschschulte zuweilen auch versierte Sportreporter überrascht. Bei der Weltmeisterschaft in Montreal antwortete sie auf die Frage, warum sie denn am Anfang so langsam gewesen sei: „Vielleicht hat jemand die Gegenstrom-Anlage angelassen.“ Seit 1996 ist die gebürtige Berlinerin eine sichere „Medaillen-Bank“ für Deutschland und gehört zu den besten Schwimmerinnen in Europa. Bei ihren 3. Olympischen Spielen 2004 in Athen sicherte sie Deutschland gleich drei Mal Bronze, 2003 sogar einen Einzelweltmeistertitel über ihre Parade Strecke 100m Rücken. Bei den Weltmeisterschaften in Montreal im Sommer 2005 feierte sie ihre insgesamt 50. Medaille bei internationalen Wettkämpfen.

Studium der Neurobiologie

Bereits mit sechs Jahren war ihr Spitztalent erkennbar. Aber Antje Buschschulte hat nicht nur Talent, sondern auch ihren eigenen Kopf. Nach ersten Erfolgen lernte sie 1991 dem Schwimmbetrieb einmal den Rücken und wechselte zur Leichtathletik. Ein Jahr später ging es dann zurück ins Becken. Es folgten eine stattliche Karriere – und hartes Training: 15 bis

Referenzen Mittelstand - Bauwirtschaft

Als Lösungspartner Innovationen entwickeln und profitieren...



Die Lösung der HuP-SI GmbH Leipzig: Biometric Multi Capture Unit

Die Potentiale für mehr Effizienz existieren

Von den innovativen Technologien der Zukunft profitieren...

- Egal ob Kunde oder Lösungspartner, die neuen Technologien haben Potential für Wachstum, es muss nur gehoben werden !
- Mut zur Vorreiterrolle - Machen Sie Ihr Business mobil !
- Vertrauen Sie auf sich und einen starken Partner – so wie das schon viele andere unserer Kunden tun !



Visionen und Realität

- Busticket per Handy
- Tour de France – Welche Leistung am Berg?
- SMS oder E-Mail in Sprache übersetzen
- Wo ist mein Kind?
- RFID-Chip und Handy

■ **Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**



■ ■ ■
T · · Mobile · · ·